C. Hauptmann, Kunst-Möbel-Fabrik,

Sonderausstellung: Poststrasse Nr. 3. Halle a. S. Hauptlager: Kl. Ulrichstr. 36a u. b.

Etablissement für gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

Sehenswerte Ausstellung wirklich unerreicht vorteilhafter und preiswerter Arrangements.

Nach beendeter Inventur mehrere im Preise ganz bedeutend zurückgesetzte komplette Zimmereinrichtungen, sowie einzelne Möbel, Klubsessel, Polstergarnituren usw.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 4. August.

Sonntagsplauderei.

Die schönen Tage in Aranjuez sind nun vorüber — die herrliche Ferienzeit ist zu Ende. Die Klassentüren in den Schulen stehen weit geöffnet. Die Reinmachefrau, die in der letzten Zeit dort das Regiment geführt, hat sich von den Stätten der Weisheit zurückgezogen und nun ist wieder in den frischgescheuerten Bänken, hinter den blanken Fensterscheiben Platz für unsere wissensdurstige Jugend. Nur langsam erst wird sie sich von neuem an den Zwang gewöhnen, manche lustige Erinnerung an die Zeit der Ungebundenheit wird anfangs die Andacht zum Lernen nicht gerade günstig beeinflussen, aber nur gemach! eine kurze Spanne, dann ist alles wieder im alten Lot und rechten Gleis, die Arbeit schmeckt von neuem und man sieht es ein: Auch in der Heimat ist es schön!

Es waren diesmal überhaupt nicht immer heitere Bilder, die uns die Briefe und Nachrichten aus den Sommerfrischen entrollten. Im Gegenteil: nur zu oft kam traurige Kunde von schweren Unglücksfällen, von Katastrophen, bei denen mancher, der fröhlich hinausgezogen war zu Ferienlust und Ferienglück, mitten im bunten sorglosen Treiben sein blühendes Leben lassen mußte. Ueber dem heurigen Sommer waltet in der Hinsicht geradezu ein Unstern. Noch nie ist die Unglückschronik so durch Hiobsposten aus den Badeorten bereichert wie dieses Jahr, und nur ein glücklicher Zufall ist's, daß unter den Opfern der jüngsten Katastrophe von Binz nicht auch Hallenser sind. In dem freundlichen Bade hat auch so manche hallische Familie geweilt, an der das Unheil vorübergezogen ist. Ihnen ist natürlich das Gefühl, wieder in der Heimat in der alten Häuslichkeit unter den trauten altgewohnten Verhältnissen zu weilen, doppelt wohlig.

Unsere hallische Jugend zudem braucht den Ferienschluß diesmal noch weniger zu beklagen als sonst. Sie wird in den nächsten Wochen Schauspiele sehen, wie sie nicht alltäglich sind: die Kaisermanöver in unserem Regierungsbezirk. Halle kriegt dabei einen reichlichen Teil ab. Starke Truppenmassen werden in der unmittelbarsten Nähe unserer Stadt miteinander kämpfen: Infanterie, Kavallerie, Artillerie und Luftkreuzer und Aeroplane wollen dabei mittun. Die Divisionsmanöver berühren direkt unsere Stadt und werden manch fesselndes militärisches Bild geben. Zwischen Halle und Büschdorf erhält schon in nächster Zeit eine große Feldbäckerei ihren Standort. Mit Wagen und Autos — zahlreicher als bei früheren Manövern — werden die Brote alltäglich von hier aus den Mannschaften ins Feld nachgefahren; auch im nahen Könnern wird demnächst ein großes Verpflegungsdepot erstehen, eine Lebensmittel- und Fouragezentrale, die in großzügigstem Maßstabe die Verpflegung der Mannschaften und Pferde zu besorgen hat.

Das ist natürlich etwas für unsere Jungen, denen, wie jedem echten Deutschen, die Freude am Militär im Blute steckt. Da wird's hier und da, je nach Gelegenheit, noch einmal auf ein oder zwei Tage Manöverferien geben; denn unsere Behörden und Schulleiter sagen sich mit Recht, daß durch solche Manöverausflüge der wehrhafte Sinn in der neuen Generation gestärkt wird.

Und fast scheint's, als wird sie ihn noch brauchen, mehr als manch frühere Generation.

50. Doktorjubiläum.

Ehrung des Geheimrats Bernstein.

Eine seltene Feier vereinigte am Sonnabend eine illustre Gesellschaft in dem Physiologischen Institut der Universität. Geheimrat Professor Dr. med. Julius Bernstein, der nahezu 40 Jahre lang den Lehrstuhl für Physiologie an unserer Universität inne gehabt hat, und erst vor nicht allzu langer Zeit vom Lehramte zurücktrat, konnte den Tag seines 50. Doktorjubiläums feiern.

Rektor und Senat der Universität hatten sich eingefunden, außerdem der Kurator Geh. Oberregierungsrat Meyer und eine stattliche Anzahl von hiesigen und auswärtigen Kollegen und Schülern des Gelehrten, um ihm in dem festlich geschmückten Hörsaal ihre Glückwünsche darzubringen. Als erster Redner sprach Herr Geh. Oberregierungsrat Meyer und überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche der Unterrichtsverwaltung, deren aufrichtige Anteilnahme an dem heutigen Fest dadurch keine Beeinträchtigung erleide, daß der Herr Geheimrat es an einem Tage feiere, wo er seiner amtlichen Verpflichtungen bereits entbunden sei. Herr Geheimrat Meyer gab dann einen Rückblick auf die Zeit, da Herr Geheimrat Bernstein seine hiesige Lehrtätigkeit begonnen hatte. Helleuchtende Gestirne am medizinischen Himmel wirkten da an unserer Universität. Männer wie Volkmann Vater und Sohn haben damals der medizinischen Fakultät unserer Universität jenen Glanz verliehen, dessen sie sich seit langem erfreut und den ihr die heutigen Vertreter zu erhalten gewußt haben. Die preußische Unterrichtsverwaltung ist Ihnen für Ihr Wirken zu reichem Dank verpflichtet, denn eine fast unabsehbare Reihe von Schülern haben Sie in die Wissenschaft eingeführt, in der sie selbst ein führender Vertreter waren. Wenn Sie auch ein Jahr vor Ihrem Doktorjubiläum das otium cum dignitate aufgesucht haben, so ändert das nichts an dem Gefühl aufrichtiger Dankbarkeit der Unterrichtsverwaltung für das, was sie in langen Jahren ihr gewesen sind. Der Redner schloß den herzlichen Wünschen der Unterrichtsverwaltung die seinigen an, indem er der Hoffnung Ausdruck gab, dem Jubilar möge ein langer und ungetrübter Lebensabend beschieden sein. Herr Geheimrat Bernstein dankte für die freundlichen Worte und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß ihm das Wohlwollen der Regierung, das er während seiner langen Amtszeit genossen habe, auch jetzt noch bewahrt würde. Immer sei ihm die Unterrichtsverwaltung entgegengekommen, und wenn auch naturgemäß nicht allen Wünschen Erfüllung werden konnte, so sei er der hohen Regierung doch zu Danke verpflichtet für alles, was dem Institut zugewandt worden sei.

Dann ergriff Se. Magnifizenz der Rektor, Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Strauch das Wort, um dem Jubilar die Glückwünsche des Rektors und des Senats zu überbringen. Se. Magnifizenz hob aus dem Wirken des Herrn Geheimrats Bernstein besonders hervor, daß er gesucht habe, das, was in stiller, wissenschaftlicher Arbeit gefunden wurde, auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Auch er gab dem Wunsche Ausdruck, daß dem Jubilar noch ein langer, heiterer Lebensabend beschieden sein möge und überreichte ihm namens der Universität eine tabula gratulatoria.

Weiter brachten Glückwünsche dar die medizinische Fakultät, die ebenfalls eine Adresse überreichen ließ, Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Wangerin im Namen der Kaiserl. Leopoldinisch-Karolinischen Gesellschaft der Naturforscher, deren Präsident Herr Geh. Reg.-Rat Wangerin ist, und der Herr Geheimrat Bernstein schon mehr als 34 Jahre angehört. Auch ein Vertreter der Berliner Physiologischen Gesellschaft gratulierte und schloß seine Rede mit den Worten: Wir sind stolz auf unseren Bernstein.

Ein früherer Schüler gedachte in großen Umrissen der wissenschaftlichen Tätigkeit Bernsteins, dessen Gedanken zum Teil geradezu bahnbrechend gewirkt hätten. Er danke dem Menschen und wünsche dem Forscher Glück im Namen früherer Schüler und Assistenten des Gelehrten. Als äußeres Zeichen wurde eine Plakette Bernsteins enthüllt, die im Philologischen Institut neben der Volkmanns aufgestellt werden soll.

Als letzter Redner sprach der Nachfolger des Herrn Geheimrat Bernstein, Herr Prof. Dr. Abderhalden und zog einen Vergleich zwischen einst und jetzt, wie aus den ganz kleinen Verhältnissen unter Bernstein jener prächtige Bau entstanden sei. Er führte weiter aus, daß Geheimrat Bernstein der erste war, der gewissermaßen eine Brücke schlug von der Physik zur Chemie. Er möchte den Jubilar gefeiert wissen als Philologen von ganz allgemeinen Bedeutung.

Ein pädagogisches Seminar

wird Halle im nächsten Wintersemester erhalten, wie folgende Meldung bestätigt:

Im Abgeordnetenhause ist wiederholt eine größere Berücksichtigung der Pädagogik an den preußischen Universitäten angeregt worden. Die Unterrichtsverwaltung steht diesen Anregungen durchaus wohlwollend gegenüber und wird zum bevorstehenden Wintersemester ein erstes pädagogisches Seminar an der Universität in Halle errichten.

Die Erinnerungsmedaille an den I. Blumenkorso auf der Saale.

Vor einigen Tagen ist die von Herrn Bildhauer F. Mänicke modellierte, von der Prägeanstalt Carl Poellath in Schrobenhausen in Bronze gegossene Medaille fertig gestellt worden, die von dem hiesigen Verkehrsverein aus Anlaß des Blumenkorsos auf der Saale in Auftrag gegeben ist.

Der Verkehrsverein, vor allem aber die glücklichen Preisträger, dürfen sich zu dem vortrefflichen Gelingen der Medaille beglückwünschen. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man von den vielen, aus mancherlei Anlässen in den letzten Jahren in Halle als Preise verteilten Medaillen und Plaketten diese für die nach Entwurf und Ausführung am gleichmäßigsten abgerundete erklärt.

Der Bildhauer, der heute den Auftrag zu einem Medaillenmodell übernimmt, ist freilich in einer vergleichsweise sehr glücklichen Lage. Nachdem nämlich die Medaillenkunst seit der Mitte des vorigen Jahrunderts immer mehr an innerem Wert und damit zugleich an Achtung und Wertschätzung verloren hatte, steht gerade dieser Zweig an Kleinkunst heute wieder in voller Blüte. Die Medaille hat endlich den ihr eigenen Stil wiedergefunden. Wie Goethe gelegentlich von den Lyrikern seiner Zeit geäußert hat, es sei kaum eine Kunst mehr, ein gutes Gedicht zu machen, die Sprache sei von großen Meistern so durchknetet und zubereitet, daß sie sich von selbst willig zu Reim und Rhythmus füge, das gilt heute fast genau so für die Medaille. Die vielen guten, in richtiger Erkenntnis der der Medaille angemessenen Bedingungen von unseren bedeutendsten Künstlern geschaffenen Modelle helfen bei dem Entstehen eines jeden neuen Entwurfs im geheimen mit und lassen eine gründliche Entgleisung im Entscheiden kaum noch zu.

Die offenbare künstlerische Entwertung der Medaille während der längsten Zeit des 19. Jahrhunderts, von der die Rede war, ist zu allermeist, wie gleichzeitig bei so vielen mit dem Gewerblichen sich berührenden Kleinkünsten, durch den entscheidenden Einfluß verschuldet, den die Maschine auf die künstlerische Handarbeit gewann: Im Falle der Medaille, die Präge- und Reduktionsmaschine.

Es leuchtet ohne weiteres ein, daß schon der erste Entwurf des Modells auf die technische Art der späteren Vervielfältigung Rücksicht nehmen muß und ebenso deutlich ist er, daß ein zur Vervielfältigung mittelst der Prägemaschine bestimmtes Modell auf ein sehr flaches, nur schwach vom Grunde sich abhebendes Relief beschränkt ist. Nun ist ja freilich richtig, auch ein ganz zartes Relief kann künstlerisch reich und wertvoll durchgearbeitet werden, die Wucht kräftig plastischer Formenfülle aber geht dabei doch verloren, und so gerade gibt den Medaillen der besten Zeit, der Zeit des 15. und des beginnenden 16. Jahrhunderts in Italien und Deutschland ihr Gepräge.

Die „Wiedergeburt der Medaille“ in neuerer Zeit, von der man mit Recht gesprochen hat, vollzieht sich daher tatsächlich in dem Augenblick, wo die Prägung wieder durch den früher ausschließlich gebüßten Bronze-Guß ersetzt wird, dem jede Reliefhöhe erreichbar ist, und der zugleich mit der Kraft hochplastischer Form eine größere Weichheit und reichere Abstufung der Formenübergänge ermöglicht.

Noch ein zweiter ebenso bedeutsamer unkünstlerischer Faktor aber war auch dann noch zu beseitigen, als man bereits allgemein zur Gußtechnik zurückgekehrt war: Die Reduktionsmaschine. Ebenso wie für die geprägten Münzen und Medaillen das Modell stets in ganz großem Maßstab ausgeführt wurde, dessen Zurückführung auf die auszuprägende Form dem mechanisch arbeitenden Stichel der Verkleinerungsmaschine überlassen wurde, sind auch die ersten modernen Gußformen noch auf Grund größerer Modelle maschinell her-

Ernte-

Wollene Kleiderstoffe
Hemden
Schürzen
Handtücher
Bettbezüge
Bettücher

Hauskleiderstoffe
Röcke
Strümpfe
Taschentücher
Bettzeuge
Tischtücher.

Nur die Qualitäten beweisen die Preiswürdigkeit.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle S.

Leipzigerstrasse 6, part., I., II. u. III. Etage. Elektr. Personenfahrstuhl.

Geschenke

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120804020/fragment/page=0001

gestellt, wodurch auch bei ihnen die Frische der ursprünglichen Handarbeit zu einem gut Teil verwischt wurde.

Mit Recht dringt man darum jetzt bei der Herstellung von Medaillen auf die vollständige Ausschaltung maschineller Zwischenarbeit. Auch dem Bronzeguß der Halleschen Blumenkorso-Medaille von 1912 liegt ein von dem Bildhauer selbst auf Grund eines größeren Entwurfs verkleinertes Modell zugrunde, daß dann ohne jede Retusche in Originalgröße in Bronze ausgegossen worden ist.

Wem etwa bei der Medaille, die demnächst zur Verteilung gelangen wird, eine Ungleichheit der Formenschärfe etwa zwischen dem phantastischen Schwanenkahn, in dem ein Rosen austeilender Flügelknabe steht, und diesem Justo selbst oder seinen Rosengirlanden auffällt, soll bedenken, daß dieser Unterschied durchaus beabsichtigt ist und auf der Berechnung der künstlerischen Gesamwirkung des Medaillenbildes beruht.

Ein unserem Museum überwiesenes Exemplar der Medaille ist mit anderen Medaillen des 19. Jahrhunderts am Großen Berlin ausgestellt.

Schließlich wollen wir wünschen, daß dem ersten Blumenkorso noch viele andere folgen mögen, und daß jeder dann Anlaß wird zur Herstellung eines ähnlichen kleinen Kunstwerkes, mit dessen Hilfe die Erinnerung sich gerne immer wieder zu dem farbenreichen Bild der Blumenkorsofahrt auf unserer schönen Saale zurückleiten lassen wird.

Max Sauerlandt.

Grosses Waldfest.

Mancher wird gewiß das im vorigen Jahre in Leistners „Waldhaus" in der Dölauer Heide vom Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule veranstaltete Waldfest in angenehmer Erinnerung behalten haben. Obwohl die Witterung (es war anfangs September 1911) zur Abhaltung eines Gartenfestes eigentlich zu kühl war, hatten sich doch von Halle, nicht aber zum mindesten auch aus der Umgegend bis weit aus dem Mansfelder Seekreis eine große Anzahl von Teilnehmern eingefunden, die der Witterung zum Trotz, standhaft bis zuletzt nicht nur ausgehalten, sondern auch voll befriedigt nach Beendigung des Festes geschieden sind. Man muß es dem Verband Halle-Thüringen lassen: er versteht es, Feste zu arrangieren. Davon zeugt fortgesetzt der so außerordentlich reiche Besuch der Veranstaltungen, So war denn auch das erste Waldfest 1911 dort reich ausgestaltet, daß ein zahlreicher Besuch, zumal in Anbetracht der Beliebtheit der genannten Korporation nicht ausbleiben konnte.

Der Erfolg des Vorjahres hatte den Verband bestimmt, in diesem Jahre ein zweites Waldfest abzuhalten, nur mit dem Unterschiede, daß das diesjährige Fest in noch viel größerem Maßstabe stattfinden wird, als das voraufgegangene. Die Erfahrungen des Vorjahres hat man sich zunutze gemacht. Deshalb ist das Fest bereits auf einen früheren Zeitpunkt, nämlich auf Montag, den 19. August, festgesetzt worden. Ferner hat sich die Halle-Hettstedter Bahn nicht nur bereit gefunden, einen Sonderverkehr (nebst Sonderpreisen) in der Richtung Halle-Heide, sondern auch einen solchen nach Halle-Cöllme einzurichten. Dadurch ist auch den Bewohnern der zahlreich in dieser Richtung gelegenen Ortschaften Gelegenheit geboten, ohne Mühe, rechtzeitig an Ort und Stelle zu sein und das Fest vollständig auszukosten und bequem wieder nach Hause zu fahren. Für die Darbietungen im Garten hat sich der Aufbau eines Podiums von 150 Quadratmetern Größe erforderlich gemacht. Der Bau wird von einer hiesigen Firma ausgeführt. — Das Vokal-Konzert wird vom „Sängerbund an der Saale" (Leitung: Königlicher Musikdirektor W. Wurfschmidt) ausgeführt. Es werden mindestens 200 Sänger zu imposanten Gesangsdarbietungen sich zusammenfinden. Das Instrumental-Konzert wird von der Kapelle Henschel-Görlach unter Leitung des Herrn Direktors H. Görlach ausgeführt Das gesamte Musikprogramm ist mit großem Geschick zusammengesetzt.

Im Saale findet wiederum großes Kabarett vom Heydrich-Konservatorium unter persönlicher Leitung des Herrn Direktors B. Heydrich statt. Und damit auch die Jugend zu ihrem Recht gelange, wird in der Eisgrotte Reunion abgehalten werden. — Bei Eintritt der Dunkelheit wird das gesamte Etablissement in prachtvoller Illumination erstrahlen. Den Schluß der Veranstaltung bildet großer Zapfenstreich und Festzug mit Musik nach Bahnhof Heide, wo die Sonderzüge zur Aufnahme aller Teilnehmer bereit stehen werden. Mit Musik in Halle angekommen, wird man am Bahnhof genügend elektrische Wagen der Stadtbahn Halle vorfinden.

Der Reichhaltigkeit der erstklassigen Darbietungen ungeachtet, ist der Eintrittspreis verhältnismäßig gering bemessen. Den Vorverkauf für Halle a. S. haben die Hofmusikalienhandlungen von Heinrich Hothan und Reinhold Koch, sowie eine Reihe der bekanntesten Zigarrenhandlungen übernommen.

Ein Vokal- und ein Instrumental-Konzert mitten im Walde bei magischer Beleuchtung, bildet eine Eigenartigkeit, die nicht oft geboten, und die ihre Wirkung nicht verfehlen wird. Betrachtet man aber noch die Qualität der Massenchöre, die sich in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt haben, so wird dieser Umstand zumal geeignet sein, der glänzenden Veranstaltung entsprechenden Besuch zu sichern. Der Garten des Waldhauses bietet schließlich genügenden Raum für viele Tausende, so daß auch bei starkem Besuch von Platzmangel nicht die Rede sein kann.

Die Hauptveranstaltung setzt erst mit dem Teil III des Programms, um 8½ Uhr abends ein. Indes beginnt die Konzertmusik mit einer Reihe auserlesener Musikstücke bereits um 5½ Uhr nachmittags.

Die Anstrengungen, denen sich der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule unterzogen hat, seine umfassenden Vorkehrungen, die Fülle der Darbietungen, Veranstalter und Ausübende zugunsten eines guten Zwecks verdienen Anerkennung.

Möge diese Anerkennung durch allgemeinen Besuch der Halleschen Bürgerschaft zum Ausdruck gelangen!

Saatenstandsbericht.

Der wöchentliche Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates besagt folgendes:

Während der letzten acht Tage hatte das Wetter einen ziemlich veränderlichen Charakter. Nachdem sich anfangs in Posen, Westpreußen und Hinterpommern die lange entbehrten Regenfälle eingestellt hatten, wurde es wieder sehr heiß, und erst in den letzten Tagen sorgten die sich von Westen nach Osten fortpflanzenden Gewitter und starken Niederschläge allmählich für Abkühlung. Die infolge starker Lagerung sich ohnehin schwierig gestaltenden Erntearbeiten wurden in der Berichtswoche häufig durch Regen aufgehalten. Der Roggen ist zwar überall gemäht, aber ein großer Teil noch einzufahren. Ueber den bisher nur in beschränktem Maße bewirkten Drusch lauten die Berichte sehr verschieden. Der Ertrag soll meist nicht den Erwartungen entsprechen, vielfach auch die Beschaffenheit des Kornes zu wünschen übrig lassen, doch ist im Durchschnitt nichtsdestoweniger mit einem befriedigenden Ergebnis zu rechnen. Auch der Weizen, dessen Schnitt bereits überall im Gange war, hat, teils durch Lagerung, teils durch Trockenheit, stellenweise in der Körnerbildung gelitten; inwieweit der Ertrag dadurch sowie durch Fliegenschäden und vereinzelt gemeldeten Rostbefall beeinflußt werden dürfte, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen. Die Sommergerste ist vielfach bereits abgemäht und zum Teil eingefahren; sie läßt einen guten Ertrag, aber sehr ungleiche Qualitäten erwarten. Allgemein wird berichtet, daß infolge starken Lagerns viel flache und kleinkörnige Gerste vorkommt. Der Hafer ist größtenteils reif und vielerorts schon geschnitten; seiner ungleichen Entwicklung entsprechend wird die Ernte sehr verschieden, in West- und Süddeutschland zum Teil unbefriedigend ausfallen. Die Niederschläge der letzten Zeit haben wohl noch manches Gute bewirkt, meist sollen sie indes zu spät gekommen sein.

Den durch Trockenheit in ihrer Entwicklung beeinträchtigten Kartoffeln kamen die stellenweise ziemlich ergiebigen Niederschläge sehr zustatten. Namentlich die Rüben, deren Wachstum gute Fortschritte gemacht hat, werden allgemein günstig beurteilt. Die Aussichten für den Nachschnitt der Futterpflanzen und Wiesen haben sich infolge der eingetretenen Feuchtigkeit gleichfalls wesentlich gebessert.

Ernennung. Herrn Eisenbahnrechnungsrevisor Zeiske in Halle ist der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden.

Entomologische Gesellschaft. Montag, den 5. August, abends 8½ Uhr, findet im Neumarkt-Schützenhaus eine Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen statt. Gäste sind willkommen.

Sport-Nachrichten.

Renn-Depeschen.

Die „Wettannahmestelle" Barfüßerstraße 2 nimmt heute für folgende Plätze Vorwetten an: Berlin-Grunewald und Heringsdorf. Geöffnet von 9½—12½ Uhr.

Rennen zu Deauville, Sonnabend, den 3. August 1912.

I. Prix du Golf. Dist. 3400 Meter. Fr. 2500. 1. Jakoutsk (Thibault), 2. Bruges (W. Head). Toto: Sieg 12 : 10. 2 liefen.

II. Prix de la Terrasse. Dist. 3000 Meter. Fr. 4000. 1. La Montagnola (R. Sauvat), 2. Sea Maid (Hawkins), 3. Zillah (W. Head). Toto: Sieg 19, Pl. 15, 19 : 10. Ferner: Chickasaw.

III. Prix de Hennequeville. Dist. 2600 Meter. Fr. 2500. 1. Jeuns Mondaine (Lassus), 2. Vieux Basque II (X.), 3. Pitlochry (Hall). Toto: Sieg 21, Pl. 15, 14 : 10. Ferner: Ganymede II, Ténédos.

IV. Military de Normandie. Dist. 4000 Meter. Fr. 10 000. 1. Jismian (Offiziere), 2. Ci Slane (Offiziere), 3. Automate (Offiziere). Toto: Sieg 106, Pl. 40, 20 : 10. Ferner: Colonel, Hermes, Anastole.

V. Prix de la Reine Mathilde. Dist. 3000 Meter. Fr. 20 000. 1. Neuter (Thibault), 2. Ormuzd (R. Sauvat), 3. Go (X.). Toto: Sieg 179, Pl. 96, 21, 65 : 10. Ferner: Faustine II, Myrtil, Tres Chic, Cliff Creek, Etwanock, Crisse, Tripo II, Make Haste II, Coroyre, Le Potache.

VI. Prix de la Société des Steeple-Chases de France. Dist. 3600 Meter. Fr. 5000. 1. Amphyction (Benson), 2. Chantecler (Hall), 3. Rat a Pois (Head). Toto: Sieg 44, Pl. 22, 44, 22 : 10. Ferner: Per Bacco, Tipheine, Malborough, Oilskin, Ratafia II, Huctamo, Jochanaan.

Ein Aufruf des Prinzen Heinrich.

In dem offiziellen Organ des Kaiserlichen Automobilklubs, der „Allgemeinen Automobil-Zeitung", erläßt Prinz Heinrich von Preußen einen ungewöhnlichen Aufruf an die deutschen Automobilbesitzer, künftig statt Benzin Benzol zu benutzen. Prinz Heinrich führt unter anderem aus, daß die Preise für Benzin vom Auslande, besonders von Amerika, diktiert worden wären. Der deutsche Automobilismus sei bisher vollständig vom Import abhängig gewesen. Dies bedeute eine große nationale Gefahr für den Kriegsfall (!). Jeder Automobilbesitzer sollte deshalb mit dazu beitragen, daß das Inlandprodukt Benzol, von deutschen Arbeitern und deutschen Ingenieuren aus deutscher Kohle hergestellt, eine größere Verwendung finde, damit im Notfalle die Benzolindustrie Deutschland versorgen kann. Da Benzol nur 24 Pfg. pro Liter kostet gegenüber dem gegenwärtigen Benzinpreise von 45 Pfennig pro Liter, so bedeutet die Verwendung von Benzol eine Ersparnis von fast 50 Prozent. Die bisherigen Mängel, die sich bei der Verwendung von Benzol gezeigt haben, wie starke Verrußung und große Erhitzung der Zylinder, seien durch entsprechende Aenderung der Vergaser beseitigt worden. Die Zentrale der deutschen Benzolherstellung, die Deutsche Benzolvereinigung in Bochum, hat sich bereit erklärt, daß sie auch bei stark steigendem Verbrauch von Benzol in absehbarer Zeit keine Preissteigerung vornehmen werde. — Zweifellos wird der Aufruf dazu beitragen, daß intensivere Versuche mit Benzolvergaser angestellt werden, da aber vorläufig die Beschaffung von Benzol, namentlich auf großen Reisen, auf Schwierigkeiten stößt, wird auch nur langsam mit einer weiteren Einführung des Benzols beim Automobilbetrieb zu rechnen sein.

Luftschiffahrt.

Fliegende Kanonen. Vom englischen Fliegerkorps in Farnborough wurden Schießversuche mit einer Kanone auf einem Zweidecker gemacht. Während einer ziemlich steifen Brise wurde in Höhe von 400 englischen Fuß mit einer Schnellfeuerkanone nach allen Richtungen abwärts geschossen. Wie behauptet wird, mit vollkommenstem Erfolg. Der Kanonier sitzt auf einem kastenartigen Sitze vor dem Fahrer und hat den Blick frei. Die Schnellfeuerkanone ruht auf einem nach allen Seiten drehbaren Gestell. Der Rückstoß hatte auf die Stabilität des Zweideckers nicht den geringsten Einfluß. Als Fahrer fungierte Herr de Havilland. Da diese Versuche so außerordentlich zufriedenstellend ausfielen, sollen verschiedene Zweidecker mit Schnellfeuerkanonen ausgerüstet werden. Uebrigens werden auf Grund gut gelungener Versuche in Farnborough in allen englischen Militärflugzeugen jetzt auch schon Bomben geführt.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

Jockey-Schulen gibt es jedenfalls nur wenige. Wenn Sie sich über die dort herrschenden Gebräuche genau unterrichten wollen, dann raten wir Ihnen, einen Brief mit adressiertem und frankiertem Rückantwortsumschlag an eine solche Anstalt zu schreiben. Wir wissen aber weder, welcher Anstalt Sie sich zuwenden sollen, noch ob man Ihnen den Beruf eines Jockeys empfehlen kann.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes).

4. August: Meist schön, heiter, warm, windig.
5. August: Abwechselnd, windig, mäßig warm.
6. August: Bewölkt, Regenfälle, kühler, windig.
7. August: Bewölkt, teils heiter, wärmer.

Flora-Bad. Wasserwärme am 3. August: 21⅓°.

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg.
J. V.: Eugen Brinkmann.
Verantwortlich f. d. polit. Teil: i. V. Eugen Brinkmann, für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: i. V. Dr. jur. Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

Villenkolonie Bahrenberg bei Kurhotel Waldpark
Schierke i. H. Schönste und gesündeste Lage. Modernstes Haus am Platze.

Es gibt nur eine Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine, deren
Haltbarkeit im Sommer
seit Jahren erprobt ist. — Es ist die von der Sana-Gesellschaft m.b.H., Cleve nach dem Verfahren des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Liebreich hergestellte
Sanella
Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders.
Liebreich
Nachahmungen weise man zurück!
Alleinige Producenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.

Vermietungen.

Moderner Laden mit 2 Schaufenstern
im Zentrum der Stadt per 1. Oktober zu vermieten.
Karl Albrecht, Alter Markt 3.

Taubenstraße 25,
Nähe Franckesche Stiftungen. 6 heizbare Zimmer u. allem Zubehör, ruhig u. sonnig, sofort od. später zu verm. Näh. Kontor.

Steinweg 39
½ III. Etage zum 1. 10. zu verm.

Lindenstraße 63
herrschaftl. II. Etage, 6 Zimmer, Küche, Speisek., Gas, Bad, reichl. Zub., an ruhige Mieter per 1. 10. Besichtigung 10—1 Uhr.

Steinbocksgasse 4, I.
Stube und Kammer an einzelne Leute zu vermieten. Preis 120 Mk. Näh. Rathausstr. 19 pt., Zimmer 47.
Der Magistrat.

Mietsgesuche.

Herrschaftliche Wohnung
von 7—8 Zimm., Hochparterre oder I. Etage, mit Zentralheiz. zu mieten gesucht. Angebote mit Preis u. Grundpl. u. B. T. 3851 an R. Mosse, Halle a. S.

Kaufgesuche.

Künstl. Gebisse kauft,
a Zahn unter Umständen bis 1 Mk. u. unbegrenzt höher, die Firma
Gustav Horn, Cöln, gegr. 1894.
nur Montag, d. 5. August, hier, Hotel „Stadt Berlin" I. Etg., Zim. Nr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120804020/fragment/page=0002

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
aller Art.
Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
ca. 2000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
Älteste Heizungsfirma am Platze.
Zweiggeschäfte: Dresden und Beuthen O/Schl.

---

100 seltene Briefmarken von China, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Siam, Sudan etc. etc. — alle versch. — Garant. echt — Nur 2 M. Preisl. gratis. E. Hayn, Naumburg (Saale) 59.

Dam. erh. d. Aufn. zw. Geheimentb. Hoffmann, Heb. Jena, Maadelstieg 29.

Pianinos,
nussbaum,
250 und 360 Mk., zu verkaufen.
H. Lüders,
Mittelstrasse 9/10.

Kanarienhähne, gute Schläger, z. verk. Wilhelmstr. 7, Gartenh., II, r.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission Weidenplan 5.
Telephon 1036, von 12-2 geschlossen.
1 Korb 45 Pfg. 10 Körbe 4 Mk., 30 Körbe 11.50 Mk. frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Ueberall

Phönix-Briketts

Anzeigen für Bäder,
Hotels, Pensionate u. Sommerfrischen.

Kurhaus „Waldschloss"
bei Düben a. M. Fernspr. 36.
Sommerfrische! Herrliche Waldlage. Zimmer jetzt frei. Auch Vereinen, Schulen, Touristen bestens empfohlen.

Thüringer Wald Grosstabarz
Herrlich gelegen, vielbesuchte Sommerfrische u. Luftkurort am Inselsberg. — Auskunft, Prospekte d. d. Fremdenkomitee.

Solbad Suderode am Harz
Bewährter klimatischer Kurort
Solquelle. Neues Inhalatorium. Apotheke.
Badearzt Dr. Wilde, Nervenarzt Dr. Facklam (San.).
Führer u. Karten je 50 Pf. u. Prospekte gratis durch d. Badeverwaltung.

Schwarzburg Die Perle Thüringens
Nöllers Hotel-Kurhaus „Thüringer Hof"
Erstklassiges Pensions- und Touristenhaus. Idyll. Waldlage auf d. Schlossplateau im Wildpark. Unvergleichl. schön. Panorama (Trippsteinblick), Aussichtsterrassen. Eig. Fluss- u. Sonnenbad. Garage. Mäss. Preise. Keine Kurtaxe. Prosp. frei d. Bes. C. Nöller, Hoftraiteur.

Sellin Ostseebad u. klimatischer Kurort. gen. „Perle der Insel Rügen." Herrliche Lage. Laub- u. Nadelwald. Seebäder. Warmbad u. medizinische Bäder. Sanatorium. Arzt u. Apotheke. Dampferanlegebrücke. — Kanalisat. u. Wasserltg. Prosp. d. Zillmann & Lorenz i. Hauptbahnhof u. d. d. Badedirekt. Frequenz 1911: 14961 Besucher.

Bad Köstritz i. Thür.
Heisse Sandbäder
Gicht — Rheuma — Ischias — Nierenleiden
Prospekte durch den leitenden Arzt Dr. Kurt Lichtwitz.
November—April Kuranstalt Columbia San Remo, Villa Ferrari.

Pensionat zum Aegir, Göhren a/Rügen,
empfiehlt schöne Zimmer, Aussicht auf Ostsee und Landungsbrücke. Pension inkl. Wohnung v. 4,50 Mk. an. Vor- u. Nachsaison billiger.
Besitzer G. Boese.

See-Sol- u. Moor-Bad Ost-Dievenow
Zwei Stunden von Stettin. — Kurhaus ersten Ranges. — Vornehmes, ruhiges Haus. — Mässige Preise. — Schnellzugs-Verbindung. — Stärkster Wellenschlag. — Familienbäder. — Wohlfahrtspreise für Solbäder.

Solbad Salzdetfurth, Harz.
Solbad (Bahnstation). Herrliche Berge und Wälder. Berühmte heilkräftige Solquellen. Modernes Körtings-Trocken-Inhalatorium. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung.

Bad Landeck i. Schlesien
Schwefelthermen mit höchster Radioaktivität (206 Einheiten)
Moorbäder. Natürliches Radium-Quell-Emanatorium.
Waldreichster Terrain-Kurort (450 Meter üb. d. Meer).
Bewährt bei Frauenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Hautkrankheit, Schwäche, Rekonvaleszenz.
Kurzeit: April — Oktober. Besuchsziffer: 13500 Personen.
Hochquellen-Wasserleitung. Elektrische Beleuchtung.
Ausführl. illustr. Prospekt kostenlos d. d. Städtische Bad-Verwaltung.

Bad Kissingen. Bekannt gutes Haus. Elektr. Licht.
Hotel und Pension Englischer Hof. Bes.: Ch. L. Zapf.

Seebad Zinnowitz
Die Perle der Ostsee
Beste Gesellschaft. Kurtaxe und Bäderpreise mässig. Eisenbahnstat. 4½ Stunden von Berlin, 9 Stunden von Leipzig, 12 Stunden von Breslau. Prospekte kostenfrei durch die Badedirektion.
In Halle a. S.: durch Otto Westphal, Ankerstr. 15, u. Zillmann & Lorenz, im Hauptbahnhof.

Reisen Sie?
ins Bad oder in die Sommerfrische, so vergessen Sie nicht bei vorherigen Anfragen oder Prospekt-Bestellungen ausdrücklich auf die Anzeigen in der „Saale-Zeitung" :: Bezug zu nehmen. ::

Höhenort Gehlberg
750 m, im Zentralest. Lage des Th. Waldes, zwischen Schneekopf, Schmücke, Oberhof u. Elgersburg. Erfolgreich Kuraufenthalt. Arzt. Prosp. d. d. Verkehrsausschuß.

Neustadt im Südharz
a. Wald u. Berg. herrl. gelegene Sommerfrische. Vorzügl. Pens. z. mäßig. Preisen. Meine anerk. gut. Küche, gute Weine, div. Biere steh. zur Verfügung
Schmidts Hotel,
Besitzer Julius Schnelle.

Sommerfrische Engelsbach,
Thüringer Wald.
Reform-Restaurant.
Gute Pension. Vorzügl. Küche. Mäßige Preise.

Bad Harzburg.
Gebirgsluftkurort und Solbad mit Kochsalztrinkquelle „Krodo".
Heilt kranke Nerven u. Stoffwechsel-Krankh.
Jll. Führer mit allen Preisen frei durch Herzogl. Badekommissariat Bad Harzburg und Aug. Scherl, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 11.

BAD THAL. Kur-Hotel „Tannhäuser" I. R. „Bremer Küche". Prosp. F. E. Schwanitz, Bes.

Thüringer Wald

Sanatorium Dr. Baudler in Solbad Arnstadt
Kleine Anstalt. Anwendung des gesamten Wasserheilverfahrens, Massage, Elektrizität, Suggestion u. Hypnose, Luft- u. Sonnenbäder. Diätkuren. Prosp. gratis. Sanitätsrat Dr. Baudler

Saison: 1. Mai bis 30. September.
Bad Frankenhausen-Kyffhäuser
Radioaktives Solbad und Inhalatorium. Bahnstation. Solbäder beliebiger Stärke, koblens. Solbäder. Gesellschaft. Inhalation, System Reichenhall und Wassmuth, Einzelinhalation an getrennten Apparaten u. in Kabinen, Lignosulfitinhalation. Pneumat. u. Sauerstoffapparat, Soldampfbad, Massage. Quellwasserl. Herrl. waldr. Umgebg., unmitt. an d. Stadt beg. Kurmusik, Kurtheater. Kinderspielplatz. Ausf. ill. Prosp. d. d. Allg. Bäd.-Verkehrsanstalt Berlin SW, Charlottenstr. 77, u. die Badedirektion in Frankenhausen (Kyffh.). 26

Oberbrunnen
Katarrhe · Gicht · Zuckerkrankheit
Kronenquelle
Bad Salzbrunn i. Schles.

Nordlandfahrten 1912
B & N LINIE Det Bergenske Dampskibs-Selskab, Bergen, Det Nordenfjeldske Dampskibs-Selskab, Trondhjem. 66 erstkl. Dampf.- Fjord-, Küst. u. Nordcaproute
Ab Hamburg jeden Montag 9 Uhr morgens. Fjordroute-Hardanger, Sogne, Geiranger, Romsdal von 250 bis 350 M. inkl. Beköstig., jed. Sonnabend 12 Uhr abds. Postroute: Bergen M. 49.50, Trondhjem M. 67.50 exkl. Beköstig. Nordcaproute: ab Hamburg inkl. Fjordroute v. 500 M. an inkl. Beköstig. Nordcaproute: ab Trondhjem von 250 M. an inkl. Beköstigung.
Spitzbergenfahrt vom 7. August bis 2. September von 600 M. an inkl. Beköstig. Jll. Prosp. u. Fahrkartenausgabe b. d. Gesellsch. u. d. Vertret. F. J. Reimers, Hamburg, Glockengiesserwall 6, b. Hauptbahnhof. Tel.-Adr.: Nordcap-Hamburg.

PYRMONT nahe Hannover
ÄLTESTES STAHL-SOL-MOORBAD
Natürliche kohlensaure Stahlquellen; Radioaktive Solquellen; weitausgedehnte eigene Eisen-Moorlager.
Heilerfolge bei: Stoffwechsel-, Nieren- u. Nervenkrankheiten, bei Erkrank. d. Blutes, d. Herzens, d. Leber, d. Atmungs-, Verdauungs- u. Sexualorgane. — Bade- u. Trinkkuren. Inhalatorium. Milch-, Liege- und Terrain-Kuren.
Entzückende Umgebung. — Berühmter alter Park.
Fürstl. Kurhotel. Alles Nähere: Fürstl. Wald. Kurverwaltung.

Hotel u. Pension
Klostermühle,
in schönster und ruhiger Lage in Alexisbad i. Harz.
Hohe, luftige Zimmer und gute Verpflegung.
Pension inkl. Zimmer 4.50-5.00 M.

Schöne Seereisen

von HAMBURG nach MADEIRA und den
Canarischen Inseln
mit den erstklassigen Post- und Passagierdampfern der
WOERMANN-LINIE
und der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
(Afrika-Dienst)
Nähere Auskunft wegen Passage für die Schiffe der WOERMANN-LINIE bei der WOERMANN-LINIE (Passage-Abteilung), für die Schiffe der HAMBURG-AMERIKA LINIE bei der HAMBURG-AMERIKA LINIE (Afrika-Dienst) oder bei den Agenten beider Gesellschaften.

Sommerfrische Gräfenthal im Thür. Wald,
Stat. d. Bahn Probstzella—Bock—Wallendorf, herrl. u. geschützt geleg. i. Laub- u. Nadelwald. Gute Wohn. u. Verpfleg. Mäß. Preise. Prosp. u. Ausk. durch den städt. Verein und den Türingerwald-Verein.

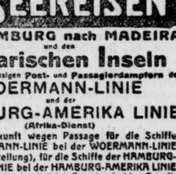
Ahlbeck Kurort und Ostseebad Frequenz 1911: ca. 25 000
Bahnst. z. Swinemünde u. Heringsd.
2 km unmittelb. lgs. d. Meeres gel., rück- u. seitw. an Höhenz. m. meilenw. Hochw. gelehnt, bes. heilkr. Klima, weit. rein. Strd., 5 Seebadeanst. (2 Familienb.,) Warmb. f. a. med. Zw., el. Lichtb., Sonnenb., Arzt, Apth. i. O., Kons., Renn., Theat., Kors., Jagdausfl., Tennis- u. Spielpl., Eisenb. u. Dampfsch.-Verb. m. Berlin u. Stettin 3 St. Mäßige Preise, el. Licht. Ausk. u. Prosp. kostl. d. d. Badedir. sow. den Verb. Dtsch. Ostseeb. in Berlin NW 7.

Salzungen Thüringen. Solbad u. Inhalatorium. Bäder aus reiner Sole, Kohlensäure-Solbäder, Solmoorbäder. Inhalationen auf den hierzu einzigartig eingerichteten Gradierhäusern in Verbindung mit Gesellschafts- und Einzelinhalationen verschiedenster Systeme (Wassmuth, Körting, Hoyer usw.). Pneumatische Kammern. Trinkkur. — Ausgezeichnete Heilerfolge bei allgemeinen Ernährungsstörungen, chronischen Katarrhen der Atmungsorgane, Skrofulose, Rachitis, Frauenleiden, Folgezuständen der Influenza usw. Waldreiche Umgebung. Prospekte u. Auskunft durch die Badedirektion.

Sanatorium Dr. Wiesel, Ilmenau (Th.) Nervöse, Herzkranke, Erholungsbedürftige).

Finkenmühle Sanatorium f. Nervöse, Magen- u. Darmkranke und alle, die Ruhe und sorgs. ärztliche Behandlung lieben.
Post Mellenbach i. Thür. Wald

Waldsanatorium Oybin
Bez. Dresden
ein landschaftl. Juwel, „das Schönste, was ich auf Erden gesehen, ein Wunderwerk Gottes", urteilt Kaiser Friedrich III. Wunderb. Gebirgsromantik. Bed. Erfolge b. Nerven-, Atm.-, Verdauungs-, Stoffw.-, Frauen- u. Geheimkrankh. Mäß. Preise v. M. 7,50 ab. Aerzte z. Diensten. Prachtv. Pr. frei. Dir.: Dr. Schaarschmidt, Dir. Uhlig.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120804020/fragment/page=0003

Die Brautprobe.

Ein modernes Märchen.

Hans war der schmuckste Gesell im Städtchen. Kein Wunder, daß ihn die Mädchen gern sahen! Namentlich hatte er auf Gustel und Gretel, zwei bildsaubern Wäschermädels, einen tiefen Eindruck gemacht! Beide gefielen ihm indessen gleich gut. — Da nun Hans große Vorliebe für schöne weiße Wäsche hatte, beschloß er, diejenige zu wählen, die ihre Arbeit am besten und schnellsten verrichten würde. Sie verabredeten also, daß beide Mädchen um die Wette waschen sollten; die Siegerin wollte Hans dann zum Altar führen! — Sogleich machten sich die Mädchen hurtig ans Werk. Während Gustel die Wäsche in gewohnter Weise mit Bürste und Waschbrett gründlich bearbeitete, schüttete Gretel aus einer Schachtel etwas weißes Pulver in ihren mit Wasser gefüllten Kessel, tat die Wäsche hinein und ließ sie kochen. Schon nach etwa 1/4 Stunde nahm Gretel die Wäsche wieder heraus und mit nicht geringem Schreck bemerkte Gustel, daß jedes Stück ihrer Mitbewerberin schneeweiß und herrlich gebleicht erschien, während sie selbst noch nicht zur Hälfte fertig gewaschen hatte. Da gab sie die Wette verloren! Gretel aber sprach: „Sieh' her und merke Dir das Zaubermittel, das mich gewinnen ließ. Dabei reichte sie ihr die Schachtel, deren Inhalt sie vorher in den Kessel entleert hatte, und Gustel las darauf:

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Dieses unübertroffene Fabrikat, das heute bereits von Millionen Hausfrauen aller Länder täglich gebraucht wird, erweist sich als

eine glückliche Vereinigung

von Bestandteilen, wie sie vorteilhafter wohl in keinem anderen Waschmittel zur Verwendung gebracht sind. Infolgedessen **erübrigt sich auch jeder weitere Zusatz von Seife, Seifenpulver etc.**, wie sonst von den Hausfrauen gern verwendet. **Hierauf sei besonders hingewiesen!** Denn erstens beeinträchtigen derartige überflüssige Zusätze nur die sonst hervorragende Wirkung von **Persil**, und zweitens liegt in deren Fortfall auch eine nicht unerhebliche Ersparnis. — Man denke stets daran, daß **Persil** sowohl selbsttätig, als auch gründlich und billig wäscht und, was die Hauptsache ist, die Wäsche schont, erhält und vollständig desinfiziert. Aber **nicht nur einmal** versuchen, sondern **dauernd gebrauchen!** Erst dann merken Sie den Erfolg ganz und auch Sie werden Persil preisen als den

Glückspender im Haushalt,

der das Waschen nicht mehr als Last empfinden läßt, sondern es zum Vergnügen macht!

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Vertreter für Halle a. S.: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstr. 8.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

50 000 bis 70 000 kg Gerstenschrot, sowie 50 000 bis 100 000 kg Roggenstroh,

Maschinendrusch, in Bindfaden oder Strohseil gebunden, frei Futterboden des städtischen Schlacht- und Viehhofes, soll vergeben werden.

Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis Donnerstag, den 8. August 1912, vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Halle a. S., den 1. August 1912, Freiimfelderstr. 42.

Die Verwaltung
des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Ratskellervermietung in Torgau.

Die hiesige Ratskellerwirtschaft soll **vom 1. Oktober 1912 ab auf 3 Jahre** neu vermietet, zunächst jedoch umgebaut bezw. vergrößert und modern ausgestattet werden.

Mündliche Pachtgebote nehmen wir
am 22. August (Donnerstag) von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr
im Sitzungssaale des Rathauses entgegen.

Die Vermietungsbedingungen liegen in der Stadtschreiberei zur Einsicht aus, sie werden aber auch gegen Einsendung von 50 Pfg. abgegeben. Der Grundriß über die Einteilung der Wirtschaftsräume und der Wohnung liegen ebenfalls bei uns zur Einsicht aus.

Torgau, am 2. August 1912. **Der Magistrat.**

Unterricht.

Benkenstein's

Akadem. Musik-Institut, Hohenzollernstraße 39, gegründet 1898. ☞ **Klavier-Unterricht** (Franz Liszt'sche Schule) erteilt: Frau **Martha Benkenstein** geb. Berger, Schülerin ihres Bruders, des Klaviervirtuosen u. Komponisten Prof. **Berger**, ehemaligen Schülers von **Franz Liszt.** ☞ **Gesang-Unterricht** (Prof. J. Stockhausens Original-Methode) erteilt: Dir. **A. Benkenstein**, Opernsänger, Konzertsänger u. **akademisch** gebild. Gesang- und Musiklehrer, im Gesang ausgebildet von Prof. Dr. C. Riedel, Neß, Fr. Rebling und Professor **J. Stockhausen.** ☞ Nur Einzel-Unterricht. — Oeffentliche Prüfungsabende: Bisher 23 öffentl. Aufführungen.

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule. Werkm.-Schule. Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.
Staatskommissar. Programm frei.

Juristisches Repetitorium
Leipzig, Leplaystraße 9, II.
Wiederbeginn der Kurse am 20. August 1912.
Begutachtung von Arbeiten.

Seminar - Kindergarten,
Harz 13. Anmeldungen täglich

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Cöthen Anhalt

Handelskurse
beginnen
am 6. u. 12. August.
Einzelunterricht täglich
in
Buchführung, Stenographie, Schön-, Rund- und Maschinenschreiben.
Franz Wehmer, Poststr. 1.

Gründlichen Klavier-Unterricht
(für Anfänger) erteilt billigst
Frl. Müller,
jetzt Leipzigerstr. **22/23**, III.

Chauffeure werden gewissenhaft ausgebildet durch die staatlich konz. **Chauffeurschule am Technikum Altenburg** S.-A.
Stellungsnachweis unentgeltlich.
Ausführl. Programm kostenlos.

125.— Mark
kostet die Ausbildung zu einem vollkommen tüchtigen
Chauffeur.
Verl. Sie kostenlos Prospekte unserer Fahr- und Fachschule. Stellenvermittlung gratis. Eintritt jederzeit. Teleph. 7934.
Carl Jubisch,
Motor-Fahrzeug-Fabrik,
G.m.b.H., **Schönefeld** b. Leipzig.

Zu verkaufen.
Grundstücke.

Suchen Sie
Käufer oder Teilhaber ?
f. Fabrik., Geschäfte, Gasth., Landwirtschaft., Grundstück., Vill. etc.,
so finden Sie solche
durch die solide fachmänn. Firma
E. Kommen Nachf.,
(Inh. Conrad Otto) Leipzig,
Dresden, Hamburg, Köln a/R., Berlin, Nürnberg, Stuttgart, Breslau.
☞ Ca. **8000** kaptlkr. Reflekt. stets a. d. Hand, fortlauf. meld. sich neue. Abschlüsse schon innerh. kurz. Zeit erzielt. Verl. Sie kostfr. Besuch z. Rückspr.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz u. Frankfurt a. M.

Stand vom 30. Juni 1912:

Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen	
Hypothekenpfandbriefe	M. 50.829.100.—
Grundrentenbriefe	„ 24.330.500,—
Kommunalobligationen	„ 40.700.—
Gesamtbetrag der in das Hypothekenregister eingetr. Hypotheken	„ 53.883.369,51
gegen Erwerbung von Grundrenten ausgez. Rentendarlehen	„ 25.894.944.22
Kommunaldarlehen	„ 329.042,13

Das im Selketale im Harz durch seine **vorzügliche Lage** weit und breit **bekannte Gast- und Logierhaus**

Burg Anhalt (Selkemühle)

soll altershalber **verkauft werden.**
Reflektanten erhalten gegen Retourmarke Antwort durch Agenten verbeten. **Leopold Schütze, Ballenstedt a. H.**

Im Zentrum größer. Kreis- u.
Garnisonstadt
Norddeutschlands beleg. 4 Morg. großes Grundstück mit s. langen Jahren bestehender, renomm.
Restauration
mit gr. Fest- u. Tanzsaal,
Konzertgarten,
sow. Doppelkegelbahn ist f. M 130000 bei M 15000 Anz. verkfl. od. mit Vorkaufsrecht f. M 5000
zu verpachten.
Bedeutender Umsatz.
M 1420 Nebenmiete. Näh. durch
Eckenberg & Co., Hannover.

Haus
zum Alleinbewohnen
mit dahinterliegendem Gelände z. Aufbau eines Arbeitsschuppens **gesucht.** Gefl. Off. u. **F. W. 902** an **Ann.-Expedition Gründler,** Rathausstraße 13 a, erbeten.

In lebh. Orte, Prov. Sachsen, befindl. sehr gutgehender
Gasthof
m. groß. Ballsaal, ca. 15 Morgen Feld und Wiese, ist bei **12** bis 15000 Mk. Anz. zu verk. Off. unt. **A. 6237** an die Exp. d. Ztg. erb.

Geldverkehr.

Darlehen grösser. Beträge sofort kul.
Lachmann, Berlin,
Neue Winterfeldstrasse 32.

Darlehen,
Betriebskapital, Kautionen gibt d. **Charlottenburger Bankverein, Charlottenburg, Grünstr. 7.** Freikuvert.

Offene Stellen.
Männliche.

Agent ges. z. **Zigarr.-Verk.** a. Wirte ꝛc. Vergüt. ev. Mk. 300.— monatl. [6359
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Für hiesiges Getreidegeschäft wird **1. Oktober** ein gewandter, jüngerer
Kontorist
mit guter Handschrift **gesucht.** Offerten mit Zeugniskop. u. Gehaltsford. unter **B. B. 3835** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S., erb.

Agent ges. f. großart. Bedarfsart., Hoher Verdienst. Off. an Lagerkarte 6 Abt. A. Dresden 21.

Weibliche.

Suche zum 1. September oder später für meine **Schweineschlächterei und ff. Aufschnittgeschäft** tüchtige
Verkäuferin.
Off. mit Bild und Gehaltsansprüchen erbittet
Carl Freybe,
Stettin, Frauenstraße 34.

Absolut zuverlässig., nicht z. jung.
Kindermädchen
bei hohem Lohn zu bald oder 1. Sept. gesucht. Zu melden bei
Klepp, Wohlsdorf
b. Biendorf in Anhalt.

Vermischtes.

Schönheit verleiht schnell u. sicher GUTHMANNS echte **Cosmos-Seife**
25
Plakate an den Verkaufsstellen.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Angesl., selbständ. **Kaufmann,** 41 J., ev., stattl., frische Ersch., vermög., 6000 Mk. Einkommen, Witwer, sucht baldigst
glückliche Heirat
mit gesunder, wirtsch., hübsch. Dame aus guter Bürgerfam., mit ca. 30,000 Mk. Barverm., welche ihm treue Gattin und seinen beiden 6- u. 11jährigen Kindern liebev. Mutter wäre. Vermittl. von Verwandt. erw., gewerbsm. ausgeschl. Strengste Diskr. zugesichert u. verlangt. Nur nichtanonyme, ausführl. ernste Briefe unter **C. F. 1932** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.** [7106

Reiche Heir. verm. m. s. ca. 30 J. erfolgr. streng reell., diskr. Eheinst. **C. Exnor,** Leipzig, Dorotheenplatz 2, I.

Vertretung.

Erstklassige und leistungsfähige Pneumatikfabrik sucht für den Platz Halle u. Bezirk einen rührigen **Vertreter** bei hoher Provision. Offerten unter **U. 6803** an die Exped. d. Ztg.

Baby-Ausstattungen
in allen Preislagen
Kinderwagen :: Wickelkommoden
Billigste Preise.
Weddy - Pönicke,
Leinenhaus :: Wäsche-Fabrik.
Spezial-Katalog zu Diensten.

Von der Reise zurück.
Dr. Max Fischer,
Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten,
Gr. Ulrichstr. 4.

Von der Reise zurück.
Augenarzt Dr. Berger,
Geiststrasse 1.

Von der Reise zurück.
Frau Albrecht,
Gr. Ulrichstr. 51, III.

Erich Scherzer
Obst-Plantagen
Böllbergerweg 114
∴ Weinberg 2 ∴
Pa. Tafel- u. Einmache-Obst zu billigsten Tagespreisen.
en gros Fernr. 3804 en detail

1 großer, wenig gebrauchter
Trockenofen
mit Gaseinrichtung ist weg. Aufgabe der Fabrikation billig zu verkaufen.
Laessig & Co., Halle a. S., Königstr. 70.

Sonder-Angebot.
Bis Ende August werden
Jackett-Anzüge zu Mk. 2.75
tadellos chemisch gereinigt und gebügelt.
Galgenberg
Fernruf 595.
Chemische Reinigung
Färberei
Dampfwäscherei
Rasenbleiche.

NACH PROFESSOR GRAHAM
AMBROSIA BROD u CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Echt bei:
Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46,
Pfeiffer & Haase, Ludw. Wuchererstr.
Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 33.
Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2,
Gebr. Zorn, Hofl., Gr. Steinstr. 9.

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des verstorbenen Rentiers Herrn
Gustav Schreiber
findet Dienstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Die Loge zu den 3 Degen.

Heute nachmittag 1 3/4 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager ruhig und sanft

Herr Rentier Gustav Schreiber.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Magda Damcke.

Halle a. S., am 3. August 1912.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 6. August, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120804020/fragment/page=0004